



Newsletter vom 8. April 2009



Wir wünschen
Frohe Ostern

Joachim Kößler: „SPD misstraut den Kommunen und schadet den Langzeitarbeitslosen“

Das Scheitern der Bemühungen um die künftige Zuständigkeit zur Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Koalitionsausschuss des Bundes ist für den Landtagsabgeordneten Joachim Kößler ein Beleg für das Misstrauen der SPD in die Kompetenz und Verlässlichkeit der Kommunen. "Die

SPD hat einmal mehr zum Ausdruck gebracht, dass sie den Kommunen misstraut und das Optionsmodell abschaffen will", kritisiert Joachim Kößler MdL. Aufgrund einer Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts vom vergangenen Jahr ist die bisherige Kooperation von Arbeitsagentur und Kommune in sog. ARGEN verfassungswidrig, während das Optionsmodell, also die alleinige Zuständigkeit der Kommune, derzeit in 69 Stadt- bzw. Landkreisen bundesweit praktiziert, dem geltenden Recht entspricht. Auf dieser Grundlage muss bis Ende 2010 über die künftige Zuständigkeit im Rahmen des SGB II entschieden werden.

Joachim Kößler begrüßt ausdrücklich den auch jetzt im Koalitionsausschuss des Bundes eingebrachten Vorschlag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, die Anzahl der Optionskommunen zu erhöhen, was seitens der SPD und ihres Bundesarbeitsministers Olaf Scholz offensichtlich kategorisch abgelehnt wurde. "Hätte die SPD sich in diesem Punkt bewegt, wäre ein Kompromiss zustande gekommen", ist sich Kößler sicher.

Der Abgeordnete aus Gondelsheim setzt darauf, dass die CDU/CSU-Bundestagsfraktion gegebenenfalls mit Unterstützung der FDP doch noch zu einer Lösung im Sinne einer deutlichen Ausweitung des Optionsmodells findet.



Arbeitskreis „Finanzen“ bei Vor-Ort-Termin

Der Arbeitskreis „Finanzen“ der CDU-Landtagsfraktion besichtigte bei einem Vor-Ort-Termin ein Biomasse-Heizwerk am Schulzentrum in Wiesloch und ließ sich über die Albert-Schweizer-Förderschule informieren. Im Anschluss traf sich der Arbeitskreis, dem auch der Abgeordnete Joachim Kößler angehört, mit dem Vorstandsvorsitzenden des Finanzdienstleisters MLP, Dr. Uwe Schroeder-Wildberg, zu einem Informationsaustausch.

Auf Nachfrage von Joachim Kößler MdL bestätigte Dr. Schroeder-Wildberg, dass die Kunden seit Beginn der Finanzmarktkrise weit weniger risikobereit sind und es großen Gesprächsbedarf gibt. Im Gespräch mit den Finanzexperten der CDU äußerte er zwar Verständnis, dass die Politik in einigen Bereichen der Wirtschaft unterstützend eingreift, gleichzeitig rief er jedoch dazu auf, dass man das Vertrauen in die soziale Marktwirtschaft nicht verliert.